



- Renaturierung der Leine bei Volksen bei der Mündung der Ilme -

Pressemitteilung: „Nächster Gewässerabschnitt an der Leine wird beplant, Auftaktveranstaltung“

Im Rahmen der Realisierung der Ziele der EG-Wasserrahmenrichtlinie hat der Leineverband mit Hilfe von Fördergeldern des Landes Niedersachsen und des Landkreises Northeim und Unterstützung der Stadt Einbeck die Ilme zwischen 2018 und heute auf einer Länge von 3,5 km von der Brücke Schlachthofstraße bis zur Mündung in die Leine wieder in einen naturnahen Zustand umgebaut und so den Lebensraum für Tiere und Pflanzen deutlich verbessert, sodass die Artenvielfalt sowohl in als auch entlang der Ilme steigen wird.

Nun soll es im direkten Anschluss in der Leineaue bei Volksen weitergehen. Der Leineverband hat Fördermittel für die Genehmigungsplanung vom Land Niedersachsen bewilligt bekommen. Am 22.04.2026 fand hierzu ein Auftakttermin statt, zu dem der Leineverband eingeladen hat. Es soll jetzt eine Genehmigungsplanung bis Herbst 2026 erstellt werden, so Verbandsingenieurin Friderike Proksch, die das Projekt seitens des Leineverbandes begleitet. Mit der Planung beauftragt ist das Ingenieurbüro Heidt & Peters aus Celle, welches schon den Umbau am Kulturstau an der Ilme beplant hat. Frau Mieke Evenblij vom Büro hat einen Vorabzug der Planung den Anwesenden vorgestellt und Hinweise und Anregungen entgegengenommen.

Für die Zielerreichung eines guten ökologischen Zustandes nach EG-WRRL zielt die zu beplanende Maßnahme auf folgende Schwerpunkte ab:

Abflachung / Abgrabung der Uferbereiche, Entnahme der Ufersteine

Einbau von Strömunglenkern – Totholz und Dreiecksbuhnen aus Stein

Entwicklung von Auwald durch Sukzession

Anlage von Flutrinnen / Kleingewässern

Um die geplanten Maßnahmen auf einer Gesamtfläche von rd. 9 ha in der Gewässeraue umsetzen zu können, arbeitet der Leineverband eng mit dem Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) aus Göttingen zusammen:

Nach den erfolgreichen Renaturierungsmaßnahmen an der Ilme in Einbeck über das Beschleunigte Zusammenlegungsverfahren `ILME´ im Jahr 2022 wurde die gute Zusammenarbeit zwischen dem Leineverband und der Flurbereinigungsbehörde aus Göttingen nun fortgesetzt. Die im ILME-Verfahren nicht benötigten öffentlichen Ersatzflächen im Raum sollen für die weitere Gewässer-Renaturierung verwendet werden, dieses Mal im Leinebogen bei Volksen. Hierzu gaben die Vertreter der Flurbereinigungsbehörde des Amtes für regionale Landesentwicklung Braunschweig, Carola Dießel und Susanne Hummel, den Teilnehmenden einen kurzen Sachstandsbericht zum laufenden Flurbereinigungsverfahren.

Bereits im August 2024 konnte das neue bodenordnerische Renaturierungsverfahren mit der "Beschleunigten Zusammenlegung LEINE/VOLKSEN" eingeleitet werden. Das Gebiet hat eine Größe von ca. 35 Hektar mit 24 betroffenen Grundeigentümern; rund 12 Hektar liegen im Eigentum der öffentlichen Hand. Sie werden als Tauschland für die privaten Eigentümer im überplanten Gewässerentwicklungskorridor des Leineverbandes herangezogen. Über die Flächenneuzuteilung erhalten die privaten Grundeigentümer adäquates Ersatzland außerhalb des überplanten Bereiches und der Leineverband die für die Umsetzung des Entwicklungskonzeptes benötigten gewässernahen Flächen. Die Planvereinbarungen mit den Grundeigentümern konnten in den letzten Monaten abgeschlossen werden, so dass der Besitzübergang für Herbst 2026 geplant ist.

Alle Beteiligten sind zur Zusammenarbeit bereit und möchten ihren Beitrag zur Verbesserung und Reaktivierung der Gewässerlandschaft Leine leisten. Die anliegenden Landwirte, die örtlichen Angelvereine, die Jagdgenossen, die Stadt Einbeck, der Landkreis Northeim, TransnetBW und der NLWKN sind sich einig darin, dass dieses geplante Bauvorhaben ein weiteres gutes Beispiel zum Nachahmen werden wird.

Geschäftsführer Jens Schatz weist daraufhin, dass solche Vorhaben ohne Unterstützung des ArL nicht möglich sind und bedankt sich bei Frau Carola Dießel und ihren Mitarbeitenden für die konstruktive und professionelle Begleitung des Vorhabens. Wir freuen uns auf die guten Gespräche mit allen Teilnehmenden und versuchen wie bisher auch die öffentlichen Mittel so effektiv und nachhaltig wie möglich zum Wohle der Gewässerbewohner und der Einbeckerinnen und Einbecker zu verwenden.

Northeim, 24.04.2026

Jens Schatz
Geschäftsführer Leineverband

Anlagen: 2 Fotos Quelle ARL Göttingen



Von links nach rechts Frau Mieke Evenblij Büro Heidt & Peters Celle, Herr Maximilian Nölle Leineverband, Frau Proksch Projektleiterin Leineverband, Herr Jens Schatz Geschäftsführer Leineverband

